

BAD CANNSTATT

Radfahrer angefahren

(red) – Gestern ist ein 57-jähriger Fahrradfahrer auf der Rosensteinbrücke von einem 37-jährigen Fahrer eines Opel offenbar übersehen und angefahren worden. Der Radfahrer musste ins Krankenhaus gebracht werden. Um 6.40 Uhr befuhrt der Radfahrer auf dem Radweg die Rosensteinbrücke in Richtung Wilhelmshausplatz. Der von der Schmiedener Straße kommende 37-Jährige wollte nach rechts in Richtung Rosensteinbrücke weiterfahren und bemerkte den 57-Jährigen offenbar zu spät. Bei dem Zusammenstoß wurde der Mann auf den Asphalt geschleudert und erlitt neben einer starken Gehirnerschütterung mehrere Prellungen.

SOMMERRAIN

Projekttag in der Sommerrainschule

(red) – An der Sommerrainschule findet vom Montag, 2. Juni, bis Freitag, 6. Juni, von 8.50 bis 12.25 Uhr eine Projektwoche an der Sommerrainschule statt. Präsentationstag ist am Samstag, 7. Juni, von 10 bis 13 Uhr. Das Motto der Projektwoche lautet „Bei uns läuft's rund“. Es geht um naturwissenschaftliche Projekte, in denen Experimente um Rundes vorgeführt werden. Räderfahrzeuge und Flugobjekte werden entwickelt und mit Werkzeugen gebaut. Murnelspiele werden erfunden und hergestellt. Planetensysteme und Ballwelten werden erforscht. In 27 Projektgruppen werden die Kinder ihren Bereich wählen. Am Präsentationstag gibt es ein internationales Buffet.

BAD CANNSTATT

Vortrag zu Schulterschmerzen

(red) – Eine Patientenfortbildung gibt es in der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Krankenhaus Bad Cannstatt am 4. Juni. Die Schulter mit ihrer außergewöhnlichen Bewegungsfreiheit ist unser beweglichstes, kompliziertestes, aber auch instabiles Gelenk. Schulterschmerzen können daher viele Ursachen haben. Was für Krankheitsbilder hinter Schulterschmerzen stecken und wie sie unter modernen Gesichtspunkten erfolgreich diagnostiziert und behandelt werden, darüber informiert Patrik Reize, Ärztlicher Direktor der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, in einer Patientenfortbildung am 4. Juni, von 17.15 bis 18 Uhr, im Multimediaalraum des Krankenhauses Bad Cannstatt, Prießnitzweg 24. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

KURZ UND AKTUELL

Mitgliedertreffen

Bad Cannstatt – Die Initiative Schöne Straße lädt am Dienstag, 3. Juni, um 20 Uhr ins Café Eden im Felgerhof zum Mitgliedertreffen ein. Themen sind die Ausstellung zum 100-jährigen Jubiläum des Seilerviertels in Stadtmuseum, Kinder- und Nachbarschaftsaktionen in den Sommerferien sowie Vorhaben zur Entschärfung der Verkehrsbelastung in der Schönestraße/Seilerviertel.

Freunde der Antike

Stuttgart – Die Freunde der Antike bitten am Freitag, 30. Mai, um 19.30 Uhr ins Forum 3, Gymnasiumstraße 21A. Das Thema des Vortrages: Thukydides – Verwilderung politischer Sitten, ein aktuelles Lehrstück?

Mundart-Musik

Gaisburg – Bruddsupp ond Flenkfenger unterhalten mit schwäbischer Mundart-Musik. Die Veranstaltung findet am Samstag, 31. Mai, um 19 Uhr im TBG-Vereinsheim, Waldebene Ost 241, statt. Vorverkauf unter Telefon 945 65 98.

Umweltmobil

Bad Cannstatt – Das Umweltmobil ist unterwegs am Dienstag, 3. Juni, Mönchfeld, Hechtstraße/Makrelenweg von 7.45 bis 9 Uhr, in Hofen, Schlierseestraße/Nixenweg von 10 bis 11.45 Uhr, in Bad Cannstatt, Gnesener Straße, Nähe Nr. 180 von 13 bis 14 Uhr.

(ede) – Die Kurkonzerte in der Konzertmuschel im Kurpark erfreuen sich großer Beliebtheit. Nicht nur beim Publikum. Sogar eine Hamburger Agentur hat von den Konzerten erfahren und gefragt, ob die Amerikanerin Denise Allen mit ihrer Band bei ihrer Europatour nicht im Kurpark auftreten könne. „Wir haben an drei Tagen sogar zwei Konzerte pro Tag“, erläutert Mitorganisator Werner Schüle.

Zum fünften Mal bittet die Vereinigung Cannstatter Vereine (VCV) nach dem Neubeginn der Kurkonzerte 2004 die Besucher in den Kurpark. Den Auftakt der Konzertreihe übernimmt am Sonntag, 8. Juni, um 15 Uhr der Cannstatter Bläserkreis. Von den 13 Konzerten im Vorjahr – der Besucherschnitt lag zwischen 400 und 600 – mussten zwei wegen der schlechten Witterung in den kleinen Kursaal verlegt werden. „Der war frei und die Musikvereine nicht zu groß“, schildert Schüle. Besteht nämlich das Bläserorchester aus 30 und mehr Musikern, wird der Platz auf der Bühne im kleinen Kursaal zu klein.

In diesem Jahr sind 16 Konzerte vorgesehen. Um alle interessierten Vereine und Orchester berücksichtigen zu können, gibt es an drei Sonntagen, 29. Juni, 20. Juli und 3. August, um 18 Uhr ein zweites Konzert in der denkmalgeschützten Konzertmuschel. „Manche Termine werden sehr beliebt.“ Das Gesamtbudget für die Sonntagskonzerte liegt bei 11 500 Euro. 7000 Euro steuert der Bezirksbeirat Bad Cannstatt aus dem Topf Förderung eh-



Der Musikverein Mühlhausen eröffnete im Vorjahr die Konzertsaison im Cannstatter Kurpark. In diesem Jahr beginnt die Reihe am 8. Juni.

Foto: Archiv

renamtliches Engagement zu, 2000 Euro der VCV aus Eigenmitteln, 1500 Euro kommen über Sponsoren, der Rest über Spenden. „Unterstützt werden wir auch von der Wohlfühlgastronomie Kurpark.“ Ein großer Batzen der Kosten geht an die Gema. 2500 Euro sind an Li-

zenzgebühren fällig. „Wir stehen in Verhandlungen mit der Gema“, hofft der VCV-Vorsitzende Thomas Jakob auf ein Entgegenkommen. „Schließlich verlangen wir keinen Eintritt für die Sonntagskonzerte.“ Die Veranstalter setzen auf gutes Wetter, könnten aber an allen Ter-

minen in den kleinen Kursaal ausweichen. „Das wird kurzfristig entschieden“, so Schüle, der das Angebot auch als soziale Aufgabe der VCV sieht. Auch in diesem Jahr seien wieder sehr gute Vereine im Programm. Erstmals auftreten wird Akkordeon-Big-Band K. Stotz am

20. Juli (18 Uhr) und die Denise-Allen-Band am 3. August (18 Uhr), die Jazz und Gospel bietet. „Die Band hat den Termin sogar schon auf ihrer Homepage erwähnt“, so Jakob, der daher auch darüber hinwegsieht, dass der Stadtbezirk falsch geschrieben ist.

Historische Tafel im Felgerhof

Bad Cannstatt: Erinnerung an die Zeit der römischen Besiedelung



Hans Betsch (links) und Eberhard Königter bringen die neue Tafel des Historischen Pfads im Felgerhof an.

Foto: Baur

damaligen Neckarlimes gelegen, wählten die Römer diesen Standort für den Bau einer Militäranlage. Auf dem Hallschlag errichteten sie im Jahr 90 das Römerkastell. In der Altstadt siedelten sich daraufhin Handwerker, Händler und Gasthäuser an. Weitere Indizien für eine dichte Besiedelung Cannstatts durch die Römer wurden unweit des Felgerhofs ausgegraben: In der Badstraße wurden Überreste von Badanlagen gefunden. Schon die Römer wussten laut Königter die zahlreichen Quellen und das milde Klima der Sauerwasserstadt zu schätzen: „Im Cannstatter Becken war es damals bereits warm und trocken, während Stuttgart zu dieser Zeit noch Sumpfboden war.“ Heute erinnern im Felgerhof neben der neuen Tafel des Historischen Pfads zwei stilisierte römische Säulen an die frühe römische Besiedelung.

BAD CANNSTATT

Das Wilhelmatheater in allen Fassetten

(red) – Mit einer Sonderführung der Staatlichen Schlösser und Gärten kann das Wilhelmatheater morgen um 17 Uhr in allen Fassetten besichtigt werden. Denn das Schicksal des Wilhelmatheaters ist ein ereignisreiches Kapitel der Stuttgarter Stadtgeschichte. Als Bürgertheater gedacht avancierte es zum intimen Hoftheater für König Wilhelm I. von Württemberg. Spätere Nutzungen, etwa als Operntheater vor dem Ersten Weltkrieg oder als Lichtspielhaus, setzten dem klassizistischen Bau so zu, dass man zu Beginn der 70er Jahre an Abriss dachte. Nach aufwändiger Sanierung zählt es zu den schönsten Theaterbauten. Eine Anmeldung zur Führung ist wegen der begrenzten Teilnehmerzahl unter der Rufnummer 07141/18 20 04 unbedingt erforderlich. Treffpunkt ist am Haupteingang am Wilhelmatheater.

Kontinuierlich gewachsen

Bad Cannstatt: dmc feiert bestes Geschäftsjahr

(red) – Die E-Business Spezialisten des dmc digital media centers blicken auf ihr erfolgreichstes Geschäftsjahr zurück: Der Umsatz des Unternehmens wächst seit seiner Gründung kontinuierlich. Auch konnten in 2007 interessante Neukunden gewonnen werden, über 30 neue Stellen wurden geschaffen.

Die dmc digital media center GmbH hat das Geschäftsjahr 2007 mit dem besten Ergebnis seit Firmengründung abgeschlossen: Der Umsatz stieg um 21,5 Prozent auf 16,4 Millionen Euro – nach 13,5 Millionen Euro im Jahr 2006. Im aktuellen New Media Service Ranking belegt dmc derzeit Platz 6, unter den größten E-Commerce Dienstleistern befindet sich dmc auf Platz 2 und gehört damit zu den zehn stärksten Online-Dienstleistern Deutschlands. Als Grund für das Wachstum gibt dmc-Chef Andreas Schwend langfristige Kundenbeziehungen sowie die zunehmende Verschiebung von Offline- hin zu Online-Marketingaktivitäten an. Im laufenden Geschäftsjahr rechnen die Stuttgarter mit einem Umsatz von 22 Millionen Euro.

„Wir sind stolz auf diese Leistung und auf die hervorragende Arbeit unserer Mitarbeiter“, freut sich Andreas Schwend, Managing Partner von dmc, über das Rekordergebnis. „Auch in 2008 möchten wir solide wachsen und werden deshalb alles daran setzen, das Vertrauen unserer Kunden nicht zu enttäuschen.“ Als größte Herausforderung sehen

die E-Business Spezialisten dem immer stärker werdenden Druck großer Networks auf unabhängige Agenturen stand zu halten. Das dürfte für dmc aber kein Problem sein, denn auch in 2007 konnten interessante Neukunden gewonnen werden wie etwa der zum Primondo-Konzern (ehemals KarstadtQuelle) gehörende Spezialversender Bon'A Parte. Darüber hinaus konnten die neuen Geschäftsfelder ECM und E-Health signifikant zulegen und im Bereich Suchmaschinenoptimierung (SEO) hat sich die Agentur inzwischen einen Namen gemacht. Trotz des im Markt immer noch bestehenden Fachkräftemangels wurden in 2007 über 30 neue Stellen geschaffen, in 2008 werden es noch mal mehr als 50 sein. dmc gehört schon jetzt zu den 100 besten Arbeitgebern im deutschen Mittelstand und wurde dafür im Januar 2008 mit dem „Top Job“-Gütesiegel ausgezeichnet. Unter dem Leistungsversprechen „Besseres E-Business“ entwickelt die dmc digital media center GmbH technisch innovative und kreative Lösungen für Information, Kommunikation und Vermarktung in den digitalen Kanälen Internet, Mobile und auf Kiosksystemen. Dafür verdient dmc seit mehr als zehn Jahren die Kompetenzen aus den Geschäftsbereichen Agentur und Systemhaus und bietet Kreativität, Beratungs- und IT-Kompetenz sowie umfassenden Service für den technischen Betrieb und die Erfassung und Veredelung von Inhalten.

9000 Euro für den Schlupfwinkel

Stuttgart: 768 Jugendliche spenden ihren Lohn für zwei gute Zwecke

(red) – Jeweils 9000 Euro erhalten der Schlupfwinkel Stuttgart und das Projekt Viva Gente in Goiania, Brasilien. Im Rahmen einer Mitmachen-Ehrensache-Feier im Jugendhaus Mitte fand die offizielle Scheckübergabe statt.

18 000 Euro haben 768 engagierte Mädchen und Jungen an einem einzigen Arbeitstag zusammen verdient: Angelehnt an den „Internationalen Tag des Ehrenamtes“ jobben sie am 5. Dezember vergangenen Jahres bei 378 verschiedenen Arbeitgebern. Ob im Blumenladen, im Kaufhaus, im Krankenhaus, beim Bäcker, im Büro, ob in großen Unternehmen wie dem Mercedes-Benz Gebrauchtteilecenter, der Firma Trumpf in Ditzingen und der Stuttgarter Wilhelma: Die Jugendlichen verzichteten auf ihren Lohn und spendeten diesen ausgewählten sozialen Projekten. Gleichzeitig erhielten sie einen Einblick in die Arbeitswelt.

„Mitmachen Ehrensache konnte 2007 erneut zulegen. Immer mehr Jugendliche sind bereit, sich sozial zu engagieren. Das ist eine erfreuliche Entwicklung“, sagt Gabi Kircher von der Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft, die das Aktionsbüro Mitmachen Ehrensache leitet. Sie möchte 2008 noch weitere Stuttgarter Schulen für die Aktion zu gewinnen. Nach dem Arbeitseinsatz im Dezember überreichten nun jugendliche Mitmachen-Ehrensache-Botschafter bei einer Feier im Jugendhaus Mitte die Schecks an die

geförderten Projekte: Über jeweils 9000 Euro freuen sich der Schlupfwinkel Stuttgart, eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche auf der Straße, sowie das Projekt Viva Gente in Goiania, Brasilien, das durch verschiedene Bildungsangebote verarmte und verwahrloste Kinder und Jugendliche fördert. Maßgeblich haben über 50 jugendliche Mitmachen-Ehrensache-Botschafter zum Erfolg des Aktionstags beigetragen. Sie haben in ihren Schulen, bei Mitschülern und Firmen für die Aktion geworben und das Aktionsbüro in der Organisation unterstützt. Landesweit haben unter dem Motto „Mitmachen Ehrensache“ 20 Stadt- und Landkreise

am „Internationalen Tag des Ehrenamtes“ rund 6500 Jugendliche zu sozialem Engagement motiviert. Im Vergleich zum letzten Jahr haben sich die Teilnehmerzahlen erneut erhöht. Eine besondere Würdigung erhielt „Mitmachen Ehrensache“ im Januar beim Jahresempfang der Bundesinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ in Berlin: die Organisatoren konnten Bundespräsident Horst Köhler persönlich die Aktion präsentieren und auf das große Potenzial von Jugendlichen verweisen, die die Gesellschaft positiv mitgestalten. Initiatoren und Träger der Aktion sind die Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft und die Jugendstiftung Baden – Württemberg.



18 000 Euro haben insgesamt 768 Jugendliche, hier ein Teil davon, an einem Arbeitstag verdient und unter anderem Schlupfwinkel gespendet. Foto: privat